



# 1 Branche in Kürze

Die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine strahlten auch auf die Landwirtschaft aus. Während der Anbau einjähriger Pflanzen im Jahr 2022 einen kräftigen Umsatzzuwachs verzeichnete, ging der Umsatz im Anbau mehrjähriger Pflanzen leicht zurück. Kennzeichnend für die Branche sind erhebliche Kostenschwankungen. Für einen Großteil der landwirtschaftlichen Produkte lagen die Erzeugerpreise im vergangenen Jahr erheblich über den Vorjahreswerten. Auch Düngemittel, Saatgut, Pflanzenschutzmittel und Energie verzeichneten hohe Kostensteigerungen. Zugleich hatte die hohe Inflation zur Folge, dass Verbraucher vermehrt auf günstigere Importwaren oder Handelsmarken auswichen oder ihre Nachfrage reduzierten. Insgesamt ging die Nachfrage für regional erzeugte Produkte und biologische Erzeugnisse zurück. Bei einem Wiederanspringen der Konjunktur dürfte aber mit einem Nachfragewachstum zu rechnen sein.

## Ukraine spielt für deutschen Getreidemarkt eine untergeordnete Rolle

Das Branchenwachstum wird von der Preisentwicklung auf den Weltmärkten (Ernte, Nachfrage und Vorräte) und von schwankenden klimatischen Bedingungen beeinflusst. Die Einschränkungen der ukrainischen Getreideproduktion und die Unsicherheit hinsichtlich eines weiteren Exports von ukrainischem Getreide über das Schwarze Meer beunruhigen die internationalen Märkte. Für Deutschland spielen die Ukraine und Russland aber nur eine untergeordnete Rolle.

## Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit

Die Branche weist insgesamt erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note D). In der Dimension Envi-

ronment (E, Klima und Umwelt) sind die Nachhaltigkeitsrisiken der Branche hoch (Note E).

Der Pflanzenanbau steht vor der Herausforderung, bei gleichzeitiger Boden- und Klimaschonung die Produktivität in Deutschland zu sichern. Das erfordert von den Landwirtinnen und Landwirten teils erhebliche Umstrukturierungen, die nicht jeder Betrieb stemmen kann. So gewinnt, trotz eines bereits hohen Grades der Technologisierung in der Landwirtschaft, der Einsatz von Smart und Digital Farming an Bedeutung. Neben einem hohen finanziellen Einsatz erfordern diese digitalen Innovationen eine kontinuierliche und spezialisierte Weiterbildung.

Andere Betriebe konzentrieren sich auf den ökologischen Anbau. Generell unterliegen Bioprodukte geringeren Preisschwankungen als konventionelle landwirtschaftliche Erzeugnisse. Bisher sind sie aber noch ein Nischenprodukt.

## Chancen und Risiken

Gute Marktchancen bestehen für Digitalisierung und Spezialisierung sowie für alternative Einkommensquellen wie Erzeugung Erneuerbarer Energien oder Urlaubs- und Freizeitangebote. Hohe Risiken erwachsen aus der Zunahme von Extremwetterereignissen, Wasserknappheiten, geopolitischen Entwicklungen wie dem Krieg in der Ukraine und der hohen Abhängigkeit von Direktzahlungen und Subventionen. Die Tatsache, dass immer mehr Höfe spezialisiert und weniger breit aufgestellt sind, fördert aber auch ihre Anfälligkeit für Preisschwankungen.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung: Smart Farming, Sensortechnik etc.
Konzentration bzw. Spezialisierung auf Nischen-/Bioprodukte
Risiken
Abhängigkeit von staatlichen Direktzahlungen/Subventionen
Folgen von Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	19
4.1	Wettbewerbssituation	19
4.2	Bedeutende Unternehmen	22
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	23
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	27
	<b>Glossar</b>	32
	<b>Programm der Branchenreports 2023</b>	35
	<b>Impressum</b>	36

